



# Gute Nachrichten

16. August 2020  
Katholische Kirche  
in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf



Am vergangenen Wochenende sah ich ein Interview (Sendung "Inas Nacht" vom 06. August 2020) mit der evangelisch-lutherischen Theologin und Pastorin Margot Käßmann. In diesem Interview wurde sie gefragt, welches das schwierigste zu erfüllende Gebot sei. Ihre Antwort ließ mich nachdenken: "Du sollst deine Feinde lieben", bzw. "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (Levitikus 19,18).

Ich habe dieses Gebot nie so verinnerlicht, wie ich es jetzt tue. Ich denke, dies wäre das Gebot, an dem jeder Christ/jeder Mensch arbeiten sollte. Wenn alle dieses Gebot befolgen würden, müssten die meisten anderen Verhaltensregeln nicht mehr genannt werden. Wenn uns dieses Liebesgebot durch unser Leben leiten würde, wären alle anderen ethischen Regeln überflüssig. Wären wir in der Lage Anderen im Sinne der Liebe zu dienen, fiel es uns viel leichter zu vergeben und die Ketten der Gewalt und des Streits zu durchbrechen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Jeder, der Fehler gemacht hat und damit gegen das Liebesgebot gehandelt hat, muss sicher mit Konsequenzen rechnen und hat dennoch das Recht als Mensch mit Würde behandelt zu werden. Schließlich hängt unser Bewertungsvermögen immer von der Lebensgeschichte, der Erziehung und den Zeitumständen ab.

Wenn wir unsere Mitmenschen wie uns selbst lieben, behandeln wir sie so, wie wir selbst behandelt werden möchten. (Matthäus 7,12) Wir glauben an einen uns liebenden Gott. Er hat uns nach seinem Bild geschaffen. Wenn wir den Nächsten lieben, bezeugen wir damit unsere Gottesliebe. Die Zusammenfassung lautet: Liebe, denn Du wirst schon immer geliebt.

Ja, es ist schwierig, sehr schwierig alle unsere Nächsten zu lieben. Ich habe sehr oft das Gefühl, von mir aus, aus meinem Gutdünken Andere zu be-/verurteilen. Warum bin ich oft voller Vorurteile und warum meine ich, Andere bewerten zu dürfen? Warum helfe ich Anderen in der leisen Hoffnung, dass mir irgendwann auch geholfen wird, wenn ich Hilfe brauche?

Ich merke, ich werde an mir und meinem Verständnis vom wichtigsten Gebot, Gott und den Nächsten vorbehaltlos zu lieben, noch arbeiten müssen. Mir ist es wichtig dies auch an meine Kinder und die nächste Generation weiterzugeben...auch wenn unser Nächster uns mal nicht mit Liebe behandelt.

Ich bin sicher, dass auch hier das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe noch tiefer in die Herzen dringen kann.

Nun möchte ich Sie, liebe Mitchristen zum Nachdenken anregen. Welches Gebot ist für Sie das Schwierigste?

Lina Orrego, Ehrenamtskoordinatorin

